

**August Wilhelm von Schlegel an Auguste Luise Adolfine von Flotow
Bonn, [Frühjahr, zwischen 1837 und 1843]**

<i>Empfangsort</i>	Bonn
<i>Anmerkung</i>	Absende- und Empfangsort erschlossen. – Datierung: Auguste von Flotows Aufenthalt in Bonn.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Weimar, Klassik Stiftung Weimar, Goethe- und Schiller-Archiv
<i>Signatur</i>	GSA 96/3650
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/1095 .

[1] Gnädige Frau,

Um eine kleine mir sehr schmeichelhafte Wißbegierde zu befriedigen, sende ich Ihnen hiebei ein artiges Briefchen, mit der Bitte, es gar niemanden zu zeigen, u mir baldigst zurücksenden zu wollen.

Die Rekrutin zu der weiblichen Garde, die ich gestern stellen wollte, ist *Frl. von Hymmen*.

Außer meiner immer schwankenden Gesundheit habe ich auch noch häusliche Sorgen. *Meine gute Marie* schleppt sich seit Neujahr mit einem argen Husten, u ich kann sie nicht bewegen, das Bett u das Zimmer zu hüten.

Wenn ich mich auch zuweilen hinauswage, so möchte man mich doch wohl besuchen.

Schl

[2] [leer]

Namen

Hymmen, Bernhardine Wilderike Modeste Rosette von

Löbel, Maria

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors